

ZITA ANDERSON

MILF MITTE 40

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20344

GRATIS

»DAS LATEXSPIEL«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

ZA11EPUBKTEX

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2020 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: A. K. FRANK

COVER:
SERGEY NAZAROV @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-96641-446-3
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIE ERSTE BEGEGNUNG

Ich erinnere mich noch sehr gut an unsere erste Begegnung. Sabine war damals auf einer dieser berühmten Online-Dating-Plattform angemeldet. Keine - zumindest wusste ich das zum damaligen Zeitpunkt noch nicht – sogenannte Casual-Dating-Plattform, sondern eine von den drei berühmtesten, deutschen »normalen« Singlebörsen.

Wow! Schon alleine der Anblick ihrer Profildfotos hatte mich unheimlich angeregt. Und erregt. Mitte vierzig, blond. Sekretärinnen-Brille, dem Trend der Zeit folgend, sommerliches Kleid, Pumps. Nicht, dass ich große Erwartungen an eine Antwort gehegt hätte, aber da ich sowieso im Rahmen meines Geburtstagsgeschenkes von eben dieser Seite einen zweimonatigen Premium- Account geschenkt bekommen habe, konnte ich kostenlose Nachrichten verschicken. Also reingehauen in die Tasten. Ich erinnere mich nicht mehr an alle Einzelheiten dieser Nachrichten, sondern weiß nur noch, dass ich irgendwas mit »würde dich gerne daten« geschrieben und dann mein Handy weggelegt hatte.

Umso geflashter war ich, als ich einige Zeit später das berühmte Piepen meines Handys hörte und die Antwort von Sabine las: »Schade, war heute in deiner Stadt. Hätte gerne ein Date gehabt.« Das freche Smiley dahinter, zusammen mit der Fantasiebildung in meinem Kopf, hat mich total erregt.

Wow. Was für eine Frau. Ich war damals Anfang dreißig und mich haben Frauen ab vierzig irgendwie schon immer angemacht. Umso mehr war die Vorstellung, dass ich mal mit einer solchen Lady Sex haben würde megaheiß. So heiß, dass ich sie - die Vorstellung und Sabine - fortan nicht mehr aus dem Kopf bekommen habe. Die Gedanken kreisten um nur um sie.

Es verging einige Zeit und wir haben uns etwas aus den Augen verloren. Irgendwann einmal habe ich mich dann in einer anderen

Single Börse angemeldet. Das war dann eine Single Börse mit einem etwas anderen, erotischen Charakter. Eine der bekanntesten »Casual Dating«-Singlebörsen in Deutschland. Mehr oder weniger durch Zufall bin ich über gewisse Stichwortsuchen auf diese »spezielle« Singlebörse aufmerksam geworden. Und wie es der Zufall so wollte, wen finde ich da nach einiger Zeit? Sabine.

Wow dachte ich mir. Das ist der Wahnsinn. Sie ist auch hier. Mein Kopfkino ging wieder los. Diesmal aber noch viel heftiger als beim letzten Mal.

DIE ZWEITE BEGEGNUNG

Nachdem ich Sabines Profil auf der »speziellen« Seite gesehen habe, entschloss ich mich, Kontakt zu ihr aufzunehmen. Da ich allerdings kein Premiummitglied war, konnte ich keine privaten Nachrichten senden. Also schrieb ich das Team der Seite an und erklärte ihnen höflich, dass ich eine »gute alte Bekannte« wiedererkannt habe und ob man mir nicht wenigstens für zwei, drei Tage eine Premiummitgliedschaft schenken könne. Und tatsächlich. Am Abend selbigen Tages erhielt ich eine positive Rückmeldung, dass ich nun für drei Tage einen Premiumzugang hätte. Jetzt wurde es umso spannender.

Als sich die Spannung ein wenig gelegt hat, überlegte ich, was ich ihr denn nun schreiben sollte. Schließlich war das eine Art »Umbruch«, da ich zwar aufgrund ihrer damaligen Nachricht schon irgendwie herausgelesen habe, dass sie sehr offen ist, was die Interpretation eines Dates angeht, aber schließlich befanden wir uns hier auf einem ganz anderen Terrain. Quasi in der »freien Wildbahn«, wenn man so will.

Nach einiger Zeit überwand ich mich und schrieb ihr: »Hey du, nach auch hier?«, versehen mit einem Smiley. Es war bereits sehr spät am Abend und ich ließ den PC noch eine Weile an, rechnete aber nicht mehr mit einer Antwort.

DAS COMEBACK

Fortan hieß ich bei Sabine nur noch »Der Ganove«. Das war der Spitzname, den sie mir bei ihrer Antwort vergab. Mir gefiel dieser Spitzname, dachte ich mir doch: »Ganoven sind böse Buben« und genau auf solche schien Sabine zu stehen. Check! Der Kontakt war gemacht.

Ich muss gestehen, dass ich immer hibbeliger wurde. Diese knisternde Vorstellung, sie mal nach allen Regeln der Kunst zu vögeln, ließ mein Kopfkino in Dauerschleife laufen und meinen Schwanz praktisch bei jedem Gedankengang von Neuem hart werden. Vor allem aber war es diese Vorstellung, dass ich eine Frau ficken könnte, die einige Jahre älter ist als ich! Irgendwie so, als würde ich als Teenager meine Lehrerin vögeln. Dieser »Tabu-Bruch« war es, der meine Gedanken- und Gefühlswelt zusätzlich anheizte.

Ich muss gestehen, dass ich nicht der offensivste Typ bin, und schon gar nicht bei solch einer »direkten Anbahnung«. Schließlich ging es hier nicht um ein einfaches Kennenlernen, wie bei den üblichen Dates. Wir beide wussten, dass alleine die Tatsache, dass wir uns auf dieser speziellen Casual-Dating-Plattform angemeldet hatten, darauf zurückzuführen war, dass wir – wie viele andere übrigens auch – geilen, versauten Sex haben wollten. Mit allem was dazugehörte.

Doch zurück zur Kontaktaufnahme. Ich schickte Sabine kommentarlos meine Handynummer. Da Fantasie und Realität bekanntlich nicht immer konform gehen, dachte ich mir, da kommt sowieso nichts. Obwohl ich, wie bereits beschrieben, unheimlich geil wurde bei dem Gedanken, dass ich irgendeine Nachricht von ihr erhalten würde. Über den Nachrichten-messenger auf der Seite konnte ich noch gesehen, dass meine Nachricht von ihr gelesen wurde. Ich wartete. Die drei Tage gingen rum und ich hatte nichts mehr von Sabine gehört

oder gelesen. Mein Premium-Account war abgelaufen und ich musste mir eingestehen, dass alles wohl nur ein »Strohfeuer« gewesen ist.

DIE AUTOWÄSCHE

An diesem speziellen Samstag und vor allem daran, wie er endete, erinnere ich mich noch in jede Einzelheit. Ich war gerade dabei, mein Auto zu waschen. Es war Mai, das Wetter schön und ich nutze es, um meinen kleinen Flitzer mal einer Frühlingswäsche zu unterziehen. Gerade als ich aus der Waschstraße raus bin, piepste mein Handy. Eine WhatsApp-Nachricht. Nummer unbekannt.

Ich öffnete die Nachricht und was ich las, hat mich erstaunen lassen: »Hey du Ganove. Na, Lust, heute vorbeizukommen? Habe sturmfrei«. Sie hat eine Tochter im Teenageralter, wie ich später erfahren sollte.

»Wahnsinn«, dachte ich mir, »das kann doch wohl nicht wahr sein.« Ich atmete tief durch. »Das ist doch Sabine! Pu-uuuh, was mache ich denn jetzt, jetzt wird's ernst«, waren die ersten Gedanken, die mir durch den Kopf gingen, gefolgt von einem angenehmen Spannungsgefühl in der Hose. Da war sie wieder, diese knisternde Erotik. Nur diesmal viel, viel heftiger, da greifbarer.

»Hey, schön von dir zu lesen«, antwortete ich verlegen. Ich wusste ehrlich gesagt auch nicht, was ich sonst hätte antworten sollen.

Das, was dann kam, war der Hammer: Ich bekam eine erneute WhatsApp-Nachricht. Doch diesmal ohne Text. Stattdessen ein Bild von Sabine. Sie stand vor einem Spiegel in einem megaheißen Outfit. Wieder die Sekretärinnen-Brille, wieder das Kleid, Nylons, Pumps, gepaart mit einem frechen Lächeln. Nicht nur auf ihrem Gesicht, sondern auch als Smiley hinter der Nachricht.

Als hätte sie einen Blick in meinen Kopf geworfen und genau gewusst, worauf ich stehe. Jetzt sah ich sie in voller Schönheit.

»Wahnsinn, diese Frau ist Mitte vierzig und sieht so verdammt sexy aus«, war mein erster Gedankengang. Sabine war groß, schlank, hatte schulterlanges, blondes Haar und ein leicht osteuropäisches Gesicht. Ich merkte, wie diese ganze Sache mich nun vollkommen einnahm und ich mich in dieser Situation entscheiden musste. Jetzt wurde es ernst.

Ich fuhr aus der Waschstraße, stieg aus dem Auto, dachte einige Minuten nach und schrieb zögerlich: »Hm, würde ich total gerne, aber bin heute auf eine Geburtstagsparty eingeladen«, was natürlich eine Notlüge war, um mich nicht bloßzustellen und zugeben zu müssen, dass ich jetzt, wo es ernst wurde, weiche Knie bekam. Kurze Zeit später, ich war gerade beim Aussaugen meines Autos, schrieb Sabine mir: »Sehr, sehr schade. Hätte heute Abend gerne Besuch gehabt.« Und wieder dieser freche Smiley dahinter.

»Verdammt Alter, was sollst du denn jetzt machen?«, dachte ich. Es stand ein heißer Abend mit einer noch heißeren Lady in Aussicht und gerade jetzt bekam ich Schiss. Ich versuchte mich noch mit dem Finish meiner Autopflege abzulenken, merkte aber relativ schnell, dass das nichts brachte. Ich war angefixt. Wie ein kleines Kind, das von einem Spielzeug im Schaufenster nicht ablassen kann, so konnte ich mich nicht von der Vorstellung lösen, dass ich noch am selben Abend diese heiße Lady bumsen könnte.

»Scheiß drauf, dann muss die Geburtstagsparty eben ohne mich stattfinden«. Das war der Text, denn ich nach einer gefühlten Ewigkeit des »hin-und-her« in meinen WhatsApp-Chat eingetippt und an Sabine geschickt hatte. Ich konnte mich einfach nicht bremsen. Ich werde jetzt noch erregt, wenn ich mich daran erinnere, was dann folgte. Es hat nicht lange gedau-